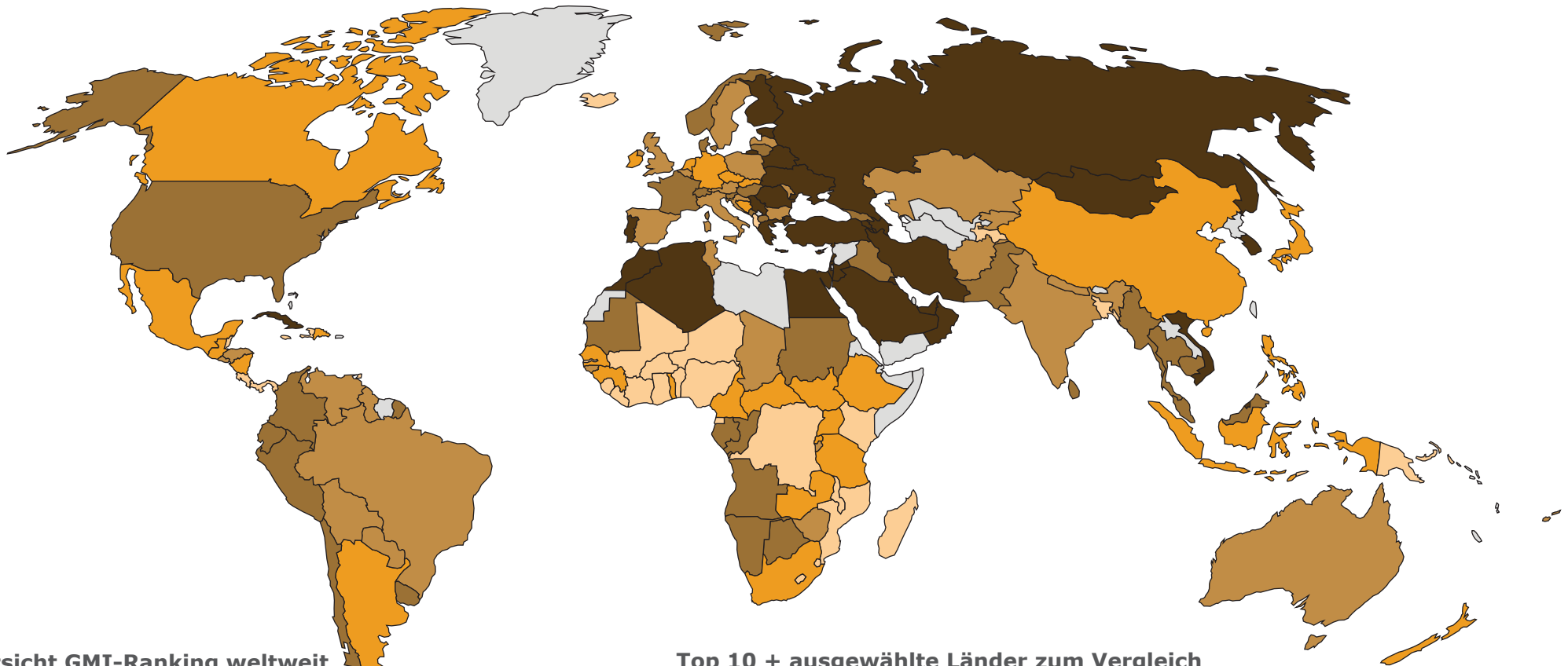
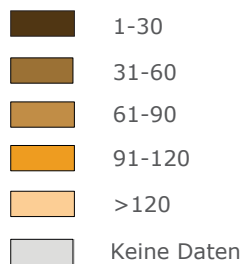


■ Globaler Militarisierungsindex 2017

Der Globale Militarisierungsindex (GMI) des BICC bildet das relative Gewicht und die Bedeutung des Militärapparats eines Staates im Verhältnis zur Gesellschaft als Ganzes ab.



Übersicht GMI-Ranking weltweit



Top 10 + ausgewählte Länder zum Vergleich

	GMI Score	Platz
Israel	910,9	1
Singapur	885,7	2
Armenien	860,1	3
Zypern	849,7	4
Südkorea	838,5	5
Russland	838,5	6
Griechenland	833,2	7
Jordanien	832,9	8
Brunei	820,7	9
Weißrussland	819,1	10
...		
USA	733,0	34
Frankreich	674,6	59
Vereinigtes Königreich	662,5	74
Deutschland	612,6	100

Globaler Militarisierungsindex 2017

Die Weltkarte zeigt den Grad der Militarisierung der Staaten im Jahr 2017 auf Grundlage des Globalen Militarisierungsindex (GMI) des BICC. Je dunkler ein Land eingefärbt ist, desto höher ist ein Land militarisiert. Für grau eingefärbte Länder sind für das Jahr 2017 keine Daten verfügbar. Die Tabelle unter der Karte listet die zehn am stärksten militarisierten Staaten der Welt auf. Aus den Werten der Kategorien Militärausgaben, Militärpersonal und Schwere Waffen wird über statistische Verfahren der GMI-Score errechnet, der die Militarisierung eines Landes von 0 bis 1000 angibt. Zum Vergleich sind in der Tabelle die USA, Frankreich, das Vereinigte Königreich und Deutschland aufgeführt.

Fakten

Die Grafik verdeutlicht, dass die Region des Nahen und Mittleren Ostens zu den am stärksten militarisierten Regionen der Welt gehört. Das am stärksten militarisierte Land der Welt, Israel (GMI-Score 910,9), lässt sich ebenfalls hier verorten. Daneben weisen die ehemaligen Sowjetunionstaaten wie Russland oder die Ukraine hohe Militarisierungsgrade auf. Mit Singapur (GMI-Score 885,7) steht allerdings ein asiatisches Land auf Platz 2 der Militarisierungsrangliste. Länder mit einem hohen Militarisierungsgrad weisen dem Militär im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Bereichen viele Ressourcen in Form von Geldmitteln, Ausbildungsmöglichkeiten und Personal zu. Anders gesagt, das relative Gewicht und die Bedeutung des Militärapparates in diesen Staaten, ist im Verhältnis zur Gesellschaft als Ganzes besonders groß.

Im Vergleich zu den am höchsten militarisierten Staaten weisen in absteigender Reihenfolge die USA, Frankreich, das Vereinigte Königreich und Deutschland dem Militärapparat eine vergleichsweise geringe Bedeutung zu. Dementsprechend nehmen sie auf dem Militarisierungsindex niedrigere Ränge ein. Obgleich gerade diese vier NATO-Staaten häufig im Zusammenhang mit Rüstungsexporten und Konflikten genannt werden, weisen sie anderen gesellschaftlichen Bereichen wie ihren Sozialsystemen wesentlich mehr Ressourcen und somit Bedeutung zu, als die Top 10 der am höchsten militarisierten Staaten.

Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Militarisierung wird hier als das Verhältnis zwischen der staatlichen Ressourcenverteilung an den Militärsektor und anderen gesellschaftlichen Bereichen definiert. Diese Definition geht auf das Internationale Konversionszentrum Bonn, kurz BICC genannt, zurück. Das BICC erstellt anhand verschiedener Indikatoren einen **Globalen Militarisierungsindex (GMI)**, um das Ausmaß der Militarisierung verschiedener Staaten weltweit vergleichen zu können. So werden beispielsweise die staatlichen Ausgaben gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Militär mit den Ausgaben für den Gesundheitsbereich verglichen. Die drei Hauptkategorien, aus denen der GMI errechnet wird sind Militärausgaben, Militärpersonal und Schwere Waffen in einem Land. Das Ergebnis aus den verschiedenen Indikatoren ist ein Wert zwischen 0 und 1000 – je höher der Wert ist, desto höher ist das Land militarisiert.

Datenquellen

Das Internationale Konversionszentrum Bonn (BICC)

Das Internationale Konversionszentrum Bonn (BICC) wurde 1994 als unabhängige, gemeinnützige Organisation gegründet. Neben der Beratung und Forschung zur Nutzbarmachung militärischer Einrichtungen für den zivilen Bedarf (Konversion), arbeitet das BICC an Themen der Friedens- und Konfliktforschung wie Migration, Rüstungskontrolle und Rohstoffen. Die gesammelten Daten des Globalen Militarisierungsindex reichen allerdings sogar zurück bis in das Jahr 1990.

<https://www.bicc.de/>

Globaler Militarisierungsindex

<http://gmi.bicc.de/>